



## „Sperrzone“ verschoben

• **Wünsdorf** Die für Freitag, den 13. April, 19 Uhr, geplante Lesung des NDR-Journalisten Michael Schmidt mit dem Buch „Sperrzone Murmansk“ im Bücherstall der Bücher- und Bunkerstadt Wünsdorf muss leider verschoben werden. Der Verlag kann die Bücher nicht termingerecht liefern. Sobald das Buch gedruckt vorliegt, wird ein neuer Termin für die Lesung rechtzeitig veröffentlicht. Das teilte der Veranstalter mit. **WS**

## Ehrung von Kraftfahrern

• **Zossen** Die Gebietsverkehrswehr Teltow-Fläming, Region Nord e.V., möchte auch in diesem Jahr bewährte Kraftfahrer ehren. Die Auszeichnung wird für zehn, 20, 25 und 30 Jahre sowie für 40 und 50 Jahre unfallfreies Fahren verliehen. Interessenten aus dem Landkreis Teltow-Fläming können sich bis zum 30. Juni unter ☎ 0337/301043 melden und informieren. Bei Interesse werden die erforderlichen Unterlagen zugesandt. **WS**

## Wandern mit Genuss

• **Rangsdorf** Eine Genusswanderung durch die Glasowbach-Niederung über eine Strecke von 14 Kilometern wird am Sonntag, dem 15. April, in Rangsdorf angeboten. Start ist um 10.30 Uhr am Fontaneplatz, Bahnhof Rangsdorf (Westseite). Unterwegs ist eine Einkehr geplant, das Startgeld beträgt 5 Euro. Anmeldungen und weitere Infos unter ☎ 033708/445040 oder info@wanderungen-rangsdorf.de. **WS**

## Heißer Draht

► **Anzeige aufgeben:**  
**0331/28 40 404**  
► **Leserservice:**  
**03375/24 04 48**  
redaktion.zos@  
wochenspiegel-brb.de

# Klar Schiff machen und die Segel setzen

Mathias Balk, Vereinsvorstand im Seesportclub Rangsdorf, erzählt über den Verein und die beginnende Segelsaison.



Mathias Balk am Hafenbecken des Seesportclubs Rangsdorf. In der Hand hält er den Wanderpokal, ein ZK10-Kutter-Modell.

FOTO: FRANK NERLICH

• **Rangsdorf** Wie jedes Jahr sind es zuerst die kalten Tage, die die kleinen Reparaturen an den Booten verhindern. Sind endlich die ersten warmen Tage da, häufen sich die Arbeiten. Denn die Vereinsmitglieder werden gern von ihren Partnerinnen an das eigene Heim erinnert. „Erst muss zu Hause alles in Ordnung gebracht werden, dann gibt es Zeit fürs Hobby“, sagt Mathias Balk (59) lachend. Er ist Vereins-

„Wir können nicht überall hinfahren und siegen.“

MATHIAS BALK  
VEREINSVORSTAND

vorstand im Seesportclub Rangsdorf e. V. (SSC). Hauptberuflich ist er Obermeister des Fleischerhandwerkes und Landesinnungsoberrmeister. Seit 1986 ist er selbstständig tätig, beschäftigt 15 Mitarbeiter. Er ist Vater von drei erwachsenen Kindern. Für den SSC beginnt das Wettkampffahr mit einem großen „Highlight“. Am letzten Aprilwochenende startet die Landesmeisterschaft im ZK10-Segeln. 2017 nahmen 18 Boote teil. Dieses Jahr rechnet Mathias Balk mit ähnlich vielen Teilnehmerbooten. Ansegeln findet ein Wochenende vorher statt.

Die ZK10-Kutter wurden für das Rettungswesen und die Marine entwickelt. Die offenen Zweimaster mit drei und mehr Segeln finden sich baugleich in den Ostseeanrainerstaaten, so auch in Dänemark und Polen wieder. Die Besatzung besteht aus sechs bis acht Personen. Mit den Booten kann man segeln, rudern oder Fahrtsegeln, also mehrere Tage unterwegs sein. Der ZK10-Kutter wiegt etwa 1,3 Tonnen, hat einen Tiefgang von zirka 50 Zentimetern, mit ausge-

fahrenem Schwert von rund einem Meter – ideal für den Rangsdorfer See mit einer durchschnittlichen Tiefe von 1,5 Metern.

Entstanden ist diese Art des Segelns am Rangsdorfer See mit einem Marinestützpunkt etwa 1937/38. Die Fertigung des „Bücker Flugzeugbaus“ war gerade von Berlin nach Rangsdorf verlegt worden. Der Rangsdorfer See war gleichzeitig ein Wasserflughafen und viele große Flugpioniere und Sportflieger flogen in dieser Zeit in Rangsdorf. Bis vor kurzem konnte man die Geschichte dazu

im Bücker-Luftfahrt- und Europäisches Eissegel-Museum erleben. Das Museum ist derzeit geschlossen und eingelagert. 1954 führte die damalige Gesellschaft für Sport und Technik (GST) diesen Sport weiter. Nach 1989 gab es eine „Durststrecke“. So mussten neben organisatorischen auch Existenz- und Eigentumsfragen geklärt werden. Mathias Balk ist seit 1995 dabei. Zunächst war er durch seine Fleischerei als Sponsor für die Verpflegung zuständig. Sein „Fleischerei- und Partyservice“ besteht seit vier Generationen, ist seit der dritten Generation in Rangsdorf ansässig. Ein weiterer Mitinitiator ist Ralf Bochow. Er unterstützt den Verein mit seiner Glaserei und ist der technische Spezialist für die Boote. Er repariert sämtliche Aufbauten der drei ZK10-Kutter selbst.

In den ersten Jahren räumte der Verein einen Preis nach dem anderen ab. „Wir können nicht

überall hinfahren und siegen“, sagt Balk schmunzelnd.

In der Euphorie des Wiederaufbaus beginnt der Verein ab 1999 selbst Landesmeisterschaften durchzuführen. Zuvor wurde das Vereinshaus saniert. Mathias Balk übernimmt den Vereinsvorsitz – und führt eine Haushaltssperre ein. Der Sparplan ermöglicht die nötigen Bauinvestitionen. Das Vereinsgelände befindet sich auf dem Grund der Gemeinde Rangsdorf, die den Verein unterstützt. „Da der Wasserstand des Rangsdorfer Sees im Sommer auch zu niedrig sein kann, finden unsere Kutter-Regatten immer zu Be-

ginn der Saison im Mai statt“, erläutert Balk. Die von weither angereisten Teams übernachten dann in Wohnmobilen oder Zelten, was er respektabel findet. Im Land Brandenburg gibt es 21 Vereine für diese Bootsart und deutschlandweit 70 bis 80, schätzt Mathias Balk. Im Jahr finden für den SSC Rangsdorf bis zu 13 Kutter-Regatten statt. „Das ist nicht wenig“, findet Balk und fügt hinzu, „dass der Kutterführer die motivierte Mannschaft, die An- und Abfahrt mit Zugfahrzeugen für die Boote, gegebenenfalls die Übernachtung organisieren muss“. Aber genau das ist es, was Spaß

macht. „Nach einem Wettkampf an der Ostsee, in Mecklenburg oder dem Bautzener Stausee sitzen wir gemütlich mit Freunden und der Familie zusammen, um den Tag ausklingen zu lassen.“ „Die Gemeinschaft steht im Vordergrund. Unsere Jollensegler sind individualistischer“ meint Mathias Balk.

Jährlich finden zwölf Jollen Wettbewerbe zusammen mit dem benachbarten Verein „Rangsdorfer Segelgemeinschaft 53“ statt. Verschiedene Jollen unterschiedlicher Größe segeln auf einem vermessenen Kurs, wobei jedes Boot eine „Grundzeit“ erhält. So können

unterschiedliche Bootstypen gegeneinander vergleichbar segeln. Es finden sich bis zu 30 Teilnehmerboote zu einer Yardstickregatta ein.

Seit vier Jahren ist Mathias Balk keine Regatta mehr gefahren – was er bedauert. Vielleicht klappt es ja dieses Jahr endlich wieder. Auf die Saison freut er sich in jedem Falle.

Frank Nerlich

**Info** Tag der offenen Tür am 1. Mai beim Seesportclub Rangsdorf, Seepromenade 1, unter anderem mit Boots-Ausfahrten für die Besucher. Weitere Infos über den Verein im Internet: www.sscra.de

**Genaueste Vermessung Ihrer Augen. Für bestes Sehen und Aussehen.**

Auf 1/100 Dioptrie genau! Mit Messtechnik von  
 Pentax  
 RV Terminal  
 iScripture® Technologie  
 brillenglas.de

Mehr unter [www.gebauer-optik.de](http://www.gebauer-optik.de)

**Sichern Sie sich Ihren Sehtest mit Spitzentechnologie.**  
**Tel.: 03375 2156-47**

Mein Termin: **GEBAUER**  
 AUGENOPTIK OPTOMETRIE

Ihr Messzentrum für gutes Sehen  
 Berliner Straße 1–3 (am Schlossplatz)  
 15711 Königs Wusterhausen  
 Mo – Fr 8 – 18 | Sa 9 – 12  
 Parken kostenfrei

**PLAMECO DECKEN**

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG:  
 Mo., Di. und Do.: 11:00 – 16:00 Uhr

**NEUE (T)RAUMDECKE an nur einem Tag!**

Plameco Deckensysteme  
 15517 Fürstenwalde  
 Erich-Weinert-Str. 31  
 Beratung vor Ort? Dann gleich anrufen! **03361 36 93 71**

**Bestellungen über Büro:**  
 15806 Zossen  
 Nächst Neuendorfer Landstr. 6a  
 Tel.: 0 33 77 / 30 01 45  
 Fax: 0 33 77 / 30 22 67

**Öffnungszeiten:**  
 Mo–Fr (01.03.–31.10.) 8.00–18.00 Uhr  
 Mo–Fr (01.11.–28.02.) 8.00–16.00 Uhr  
 Samstag (01.03.–30.11.) 8.00–16.00 Uhr  
[www.flaeming-erden.de](http://www.flaeming-erden.de), [info@flaeming-erden.de](mailto:info@flaeming-erden.de)

**HUMUS- UND ERDENWERK JÜHNSDORF**  
 Lankeweg · 15831 Jühnsdorf · ☎ 0 33 79 / 5 72 59

## Nie wieder feuchte Wände

Nasser Keller, feuchtes Mauerwerk, zerstörter Putz und Modergeruch – welcher Eigentümer älterer Häuser kennt diese Probleme nicht? Wer hiergegen etwas unternehmen will, hat die Qual der Wahl unter einer Vielzahl von Anbietern und Verfahren. Aufgraben, Injektion, das Mauerwerk auflösen oder austauschen, Bleiche einrammen: Welche Methode zur Entfeuchtung des Mauerwerks ist jeweils die geeignete? Unterschied-

liche Verfahren sind meistens sehr kostenintensiv, unter dem Einsatz von Chemikalien wird in die Bausubstanz oder die Statik des Hauses eingegriffen, Lärm und Schmutz begleiten die Maßnahmen.

Dass es auch anders geht, weiß Frank Lindner, Geschäftsführer von DRYMAT-Systeme aus Niederwiesa bei Chemnitz, der sich seit mehr als 15 Jahren auf dieses Tätigkeitsfeld spezialisiert hat. Tausende Gebäude in Europa sind mit dem System erfolgreich entfeuchtet worden, darunter die Eremitage in St. Petersburg (siehe auch Beitrag im MDR), das



Ein Einsatz, der sich lohnt: „Unser Verfahren ist preiswert, wirksam, langlebig, wartungsfrei und umweltfreundlich“, sagt Mathias Wiese, Gebietsleiter bei Drymat Systeme.

Königsschloss in Warschau oder die TrauKirche von J.S. Bach in Dornheim oder die Gedenkstätte Buchenwald. „Wenn Sperrschichten fehlen oder defekt sind, saugt das Mauerwerk die Feuchtigkeit wie ein Schwamm auf“, erläutert Frank Lindner. „Durch Kapillarkräfte steigt das Wasser nach oben. Die Farbe bläutert, es bildet sich Salpeter, der Putz bröckelt, es riecht muffig, das Haus verliert an Wert!“ Deswegen bietet der Fachmann besorgten Hauseigentümern eine verbindliche und kostenlose Begutachtung der Immobilie an – inklusive Feuchtigkeitsmessungen, Analyse,

Beratung und Festpreisangebot. Die Entfeuchtung gemäß ONORM B 3355-2 erfolgt mit einem wissenschaftlich anerkannten Verfahren, welches den geltenden Regeln der Technik entspricht – und das ohne Aufgraben, ohne Chemie und ohne größere Handwerksarbeiten. „Das ist alles preiswert, wirksam, nachhaltig, wartungsfrei und bei jedem Wetter ausführbar“, betont Frank Lindner. Die Arbeiten sind in 1–2 Tagen abgeschlossen, das Gebäude wird sauber und ordentlich verlassen. Die Entfeuchtung wird dem Kunden garantiert und durch Kontrollmessungen

nachgewiesen. Interessierte lädt der Fachmann herzlich ein, Referenzobjekte zu besichtigen und sich vor Ort von den Vorzügen des Verfahrens zur Mauerwerkstrockenlegung zu überzeugen.

**Feuchte Räume, Keller, Schränke, Wokergeruch?**

[www.drymat.de](http://www.drymat.de)  
**Drymat Systeme**  
 Mauerwerkstrockenlegung

**Infotel: 030-469991582**